

## **Protokoll**

### **Sitzung des Orsrates in der Ortschaft Odagsen**

---

**Sitzungstermin:** Dienstag, 09.10.2018, 18:00 Uhr  
**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:15 Uhr  
**Sitzungsort:** Dorfgemeinschaftshaus, OT Odagsen

---

#### **Anwesende Mitglieder**

##### **Vorsitz**

Herr Harald Hacke

##### **Mitglieder des Gremiums**

Herr Gerhard Günther  
Herr Björn Linnemann  
Herr Daniel Reese

##### **Verwaltung**

Frau Simone Engelhardt

##### **Zuhörer/innen**

3 Zuhörer

#### **Entschuldigte Mitglieder**

##### **Mitglieder des Gremiums**

Herr Nils Behrens fehlt

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil:**

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ortsbürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.06.2018
- 3 Mitteilungen
- 3.1 Ergebnisse der AG-Ortschaftsmittel  
Vorlage: 2018/2563
- 3.2 Strategische Gesamtsteuerung  
Vorlage: 2018/2533
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Ergebnisse der Spielplatzinspektion
- 6 Seniorenweihnachtsfeier 2018
- 7 Straße " Zum Neuen Friedhof"; hier: Ausbesserungsarbeiten

- 8           Gewährung von Zuschüssen
- 9           Anfragen
- 10          Einwohnerfragestunde

## **Öffentlicher Teil:**

---

### **1. Eröffnung der Sitzung durch den Ortsbürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er bittet darum, die Tagesordnung unter TOP 8 um den Punkt „Gewährung von Zuschüssen zu erweitern.

Die vorstehende, geänderte Tagesordnung wird einvernehmlich angenommen.

---

### **2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.06.2018**

#### **Beschluss:**

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

---

### **3. Mitteilungen**

Ortsbürgermeister Hacke:

- Die Seniorenfahrt nach Hannover, an der 43 Personen teilgenommen haben, habe am 24. Juli 2018 stattgefunden.
- Der Grenzgraben am Stadtweg wurde aufgebracht. Die Kosten werden zwischen dem Ortsrat und der Jagdgenossenschaft Einbeck geteilt.
- Der Seniorenrat habe den Ortsrat aufgefordert, Kandidaten\*innen für den diesjährigen Seniorenpreis zu benennen. Der Ortsrat werde in diesem Jahr niemanden vorschlagen.
- Die Fa. Tennet habe nach Abschluss der Arbeiten an den Masten angefragt, ob Schäden an den genutzten Wegen aufgetreten seien. Dem Ortsrat seien keine Beanstandungen bekannt, die einzelnen Baustellen wurden in einem ordentlichem Zustand hinterlassen.
- Es gebe ein Rundschreiben des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes zum Insektenschutz. Interessierte können über den Aushang im Aushangkasten weitere Informationen erhalten.

- Auch in Odagsen wurde die erforderliche Prozentzahl für einen Breitbandausbau mit dem privaten Anbieter erreicht.

Ortsratsmitglied Günther:

An der Straße am Sportplatz haben die Asphaltarbeiten begonnen.

Der Ortsrat hätte sich gewünscht, vor dem Beginn der Arbeiten eine Information durch die ausführende Baufirma zu erhalten.

---

### **3.1. Ergebnisse der AG-Ortschaftsmittel** **Vorlage: 2018/2563**

Bauhofleistungen verteuern sich, bedingt durch Personal- (Tarifsteigerungen) und Sachkostenerhöhungen jedes Jahr. Dagegen werden die Haushaltsmittel für die Ortschaften seit 10 Jahren unverändert bereitgestellt. Die Preissteigerungen konnten nur über mehr Eigenleistung oder über eine Reduzierung der Leistungen aufgefangen werden. Im Bereich der Grünflächenpflege hat dies in einigen Ortschaften zu sichtbaren Einschnitten geführt.

In diesem Zusammenhang wurden von der Arbeitsgruppe Ortschaftsmittel, die sich aus Ratsmitgliedern und Vertreter(inne)n der Verwaltung zusammensetzt, die übertragenen Restmittel aus Vorjahren intensiv diskutiert. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass seit einigen Jahren kaum noch ein Zuwachs zu verzeichnen ist und diese angesparte „Rücklage“ eine jahresübergreifende Planung ermöglicht und eine wichtige finanzielle Reserve darstellt. Ein Rückgriff auf diese Mittel würde voraussichtlich die Arbeit der Ortsräte und Ortsvorsteher/innen erheblich beeinträchtigen.

Die Arbeitsgruppe ist sich angesichts dessen einig, dass die bestehende Systematik der Verteilung der Ortschaftsmittel gegenüber alternativen Möglichkeiten, wie sie etwa in anderen Kommunen genutzt werden, vorzuzugswürdig ist. Die Haushaltshoheit der Ortschaften soll nicht angetastet werden. Auf eine Zweckbindung von Haushaltsmitteln wird ausdrücklich verzichtet. Für den Ausgleich der allgemeinen Preissteigerung wird für 2019 ein Betrag in Höhe von 14.000 € vorgeschlagen, das ist eine Erhöhung der Ortschaftsmittel um 1,24 %. In den Folgejahren soll eine jeweils noch zu bestimmende Erhöhung der Ortschaftsmittel vorgenommen werden.

Im Teilhaushalt 02 werden in 2019 14.000 € zusätzlich bereit zu stellen.

Der Ortsrat nimmt die Vorlage ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

---

### **3.2. Strategische Gesamtsteuerung** **Vorlage: 2018/2533**

Mit der Einführung des Neuen Kommunalen Rechnungswesens zum 1.1.2008, hat die Stadt Einbeck einen Wechsel des Rechnungsstils von der Kameralistik zur Doppik vollzogen und begonnen, Instrumente und Prozesse für eine nachhaltige Steuerung des Haushalts zu entwickeln. Grundlage für die Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des kommunalen Haushalts sollen gem. § 21 Abs. 2 KomHKVO Ziele und Kennzahlen sein. Dazu ist 2015 in Einbeck ein Leitbild unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit entwickelt und verabschiedet worden und die Verwaltung hat erste Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen in den Haushalt

eingearbeitet.

Die Ratsmitglieder der aktuellen Wahlperiode sind bei einer Schulung am 15.11.2016 über die Themen der neuen strategischen, zielorientierten Haushaltssteuerung informiert worden.

Insbesondere durch die Einführung des Controllings 2017 ist festgestellt worden, dass die mit dem Leitbild angestrebten Ziele und Wirkungen nicht ausreichend und nicht vollständig durch die bisher im Haushalt enthaltenen Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen erreicht werden können. Das bestehende Zielsystem muss klarer strukturiert und vervollständigt werden. Insbesondere fehlt es an einer aus dem Leitbild zu entwickelnden Gesamtstrategie sowie an einer strategischen Haushaltsplanung für die Stadt Einbeck, welche das verbindende Element zwischen Leitbild und den Produkt(bereichs)zielen herstellt. Daher hat die Verwaltung das Thema „Strategische Gesamtsteuerung“ noch einmal aufgenommen.

In der Ratssitzung am 06.12.2017 hat Herr Günther der Firma Codex das mögliche Vorgehen zur Entwicklung einer Gesamtstrategie für die Stadt Einbeck vorgestellt. Um eine Strategische Steuerung wirksam umzusetzen, muss ein individuelles strategisches Planungs- und Steuerungssystem für Einbeck entwickelt werden, welches sich aus Top-Down und Bottom-Up-Elementen zusammensetzt und ebenso eine Veränderung der politischen Steuerungskultur und eine Verbesserung der Zusammenarbeit von Verwaltung und Politik beinhaltet. Auch der weitere Ausbau von Controlling und Berichtswesen, den bereits der Gesetzgeber in § 21 Abs. 1 KomHKVO zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und Wirtschaftlichkeitsbeurteilung fordert, ist ein Erfolgsfaktor. Auf Wunsch der Fraktionen ist in der Folge eine „Arbeitsgruppe Strategie“ gebildet worden, in die ausgewählte Ratsmitglieder entsandt worden sind sowie Vertreter aus allen Fachbereichen der Verwaltung und dem Kommunalen Bauhof. Diese Arbeitsgruppe hat von März bis Mai d. J. mehrfach getagt und in einem demokratischen Willensbildungsprozess zentrale politische Handlungsfelder aus dem Leitbild entwickelt, eine ehrliche Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse (SWOT) zu jedem Handlungsfeld erstellt und auf dieser Basis strategische Oberziele mit TOP-Kennzahlen für die weitere Entwicklung der Stadt Einbeck erarbeitet, priorisiert und anschließend innerhalb der Fraktionen abgestimmt. Auf diese Weise sind von der „Arbeitsgruppe Strategie“ die Grundlagen für eine neue Gesamtstrategie Einbecks (s. Anlage) entwickelt worden.

Bevor diese Gesamtstrategie dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt werden kann und Grundlage für eine künftige strategische Haushaltssteuerung (ab dem Jahr 2019 für die Planung 2020 ff.) wird, ist eine Öffentlichkeitsbeteiligung vorgesehen. Neben der Einbeziehung der Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister sowie Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher soll es am 18.8.2018 eine „Zukunftswerkstatt“ für Bürgerinnen und Bürger geben sowie ein „Dialog-Café“ zur Einbeziehung wichtiger Akteure aus Wirtschaft, Vereinen etc. Auch eine Flyer-Aktion ist geplant, um jedem Interessenten über einen längeren Zeitraum die Möglichkeit zur Information und Beteiligung zu eröffnen.

Um eine nachhaltige und zukunftsorientierte Steuerung der Stadt Einbeck zu verwirklichen, gibt es zur Entwicklung einer Gesamtstrategie, über die im Rat entschieden wird, keine Alternative. Die Verwaltung empfiehlt daher dieses Vorgehen. Den Ratsvertretern wird hiermit im Vorfeld Gelegenheit gegeben, sich über den aktuellen Entwicklungsstand zu informieren. Für Rückfragen steht Ihnen das Controlling (Sachgebiet I.4) gerne zur Verfügung. Seitens der Verwaltung wird kurz die Motivation der Verwaltung zur Einführung einer Gesamtstrategie, deren Inhalt und Zielrichtung und der Entstehungsweg erläutert. Der Ortsrat nimmt die Vorlage ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

---

#### **4. Einwohnerfragestunde**

Ein Einwohner erkundigt sich nach der Festlegung für den Beginn der Ortsratssitzungen.

---

## **5. Ergebnisse der Spielplatzinspektion**

Bei der letzten großen Spielplatzinspektion am 29. Juni wurden verschiedene leichte Mängel festgestellt.

An der Doppelschaukel weisen die Standpfosten morsche Stellen auf. Diese werden im Laufe des Winters ausgetauscht.

Das Karrussell sei abgängig. Die Kosten für eine Neuanschaffung würden sich auf ca 3.500,-€ belaufen. Das vorhandene Gerät sollte zunächst abgebaut und auf die Möglichkeit einer Reparatur begutachtet werden.

Bei der Spielkombination wurde die Öffnungweite der Kopffangstelle bemängelt. Dieser Mangel werde in Eigenleistung behoben.

Bemängelt wurde auch das fehlende Piktogramm

Die Sitzgruppe sei morsch, diese müsse ggf. repariert werden und die als nicht ortsfest beanstandeten Bänke wurden zwischenzeitlich verankert.

Bezüglich der Mängel der Kontrolle vom 27. September werde er mit dem Bauhof Kontakt aufnehmen und die genauen Ortsangaben erfragen.

---

## **6. Seniorenweihnachtsfeier 2018**

Die diesjährige Seniorenweihnachtsfeier finde am 9. Dezember ab 14:30 Uhr im Landgasthaus statt.

### **Beschluss:**

Die Kosten der Seniorenweihnachtsfeier werden aus dem Ortsratsbudget übernommen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

---

## **7. Straße " Zum Neuen Friedhof"; hier: Ausbesserungsarbeiten**

An der Straße „Zum Neuen Friedhof“ habe mit dem zuständigen Fachamt ein Ortstermin stattgefunden. Die Verwaltung habe sich bereiterklärt, dort im Zuge der Arbeiten der Straße am Sportplatz die Absenkung von der Eiche bis zum Osterfeuerplatz auszubessern.

## **8. Gewährung von Zuschüssen**

Am 15. November finde in Odagsen der Laternenumzug statt. Zum Abschluss soll es warme Getränke und Würstchen geben. Die Kosten hierfür werden zwischen 50,- € und 100,-€ liegen. Dem Ortsrat liege eine Anfrage auf Übernahme der Kosten vor.

Es habe sich in Odagsen eine Frauengruppe gebildet, die in diesem Jahr erstmalig die Veranstaltung „Odagsen begrüßt den Advent“ ins Leben gerufen habe. Zur Anschubfinanzierung habe die Gruppe um einen Zuschuss von 150,- € gebeten. Sollten Gewinne erzielt werden, würde die Gruppe diese für einen guten Zweck in Odagsen spenden, so dass die Einnahmen den Odagsern wieder zu Gute kommen würden. Da es sich hier um eine neue Idee handele, für die eine Anschubfinanzierung benötigt werde und keine Gewinne erzielt werden sollen, befürworte der Ortsrat die Zuschussgewährung.

### **Beschluss:**

Der Ortsrat übernimmt die Kosten für den Laternenumzug bis zu einer Höhe von 100,- €.

Für die Veranstaltung „Odagsen begrüßt den Advent“ stellt der Ortsrat 150,- aus Ortsratsmitteln zur Verfügung.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

---

## **9. Anfragen**

Dem Ortsrat liege eine Anfrage auf Übernahme des Heckenschnitts für die Hecke auf Höhe Haus Nr. 17 vor. Die Hecke sei in der Verantwortung des Orsrates und wurde bislang von dem Anwohner gepflegt. Dieser könne ies aber aus Altersgründen nicht länger leisten. Der Ortsrat ist sich einig, dass hier ein Ortstermin mit dem Kommunalen Bauhof vereinbart werden und ein Kostenvoranschlag eingeholt werden solle.

Eine weitere Anfrage gebe es in Hinblick auf die Möglichkeit, die Wildkirsche am Friedhof zu entfernen, da die Früchte nicht geerntet werden, aber in diesem Jahr erhebliche Verschmutzungen an den Gräbern und den Gehwegen verursacht hätten. Hier werde der Ortsbürgermeister ebenfalls einen Ortstermin mit dem Kommunalen Bauhof vereinbaren.

Ortsbürgermeister Hacke erkundigt sich hinsichtlich der Kostenermittlung für den barrierefreien Zugang zum DGH.

Die Verwaltung teilt mit, dass aufgrund einer ersten Einschätzung Kosten in Höhe von mindestens 20.0000,- € anfallen werden. Für die Bearbeitung und Abklärung der Umsetzbarkeit müssen vor einer detaillierten Kostenschätzung Aufmaße und eine genaue Planung erfolgen.

Ortsratsmitglied Günther erkundigt sich nach einer möglichen Nachvermietung der Wohnung im DGH und fragt an, ob es hier Nachfragen gebe.

Die Arbeiten im Uferbereich der Aue seien nach Auskunft des Fachamtes abgeschlossen. Allerdings gebe es immer wieder Hinweise der Anwohner, die befürchten, dass die durchgeführten Arbeiten keinen wirklichen Hochwasserschutz gewährleisten. Der Ortsrat schlage daher einen gemeinsamen Ortstermin mit dem Fachamt und den Anwohnern vor, um diese Problematik vor Ort zu besprechen.

Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass Odagsen für 2019 für das Erneuerungsprogramm für die Bushaltestellen angemeldet sei und die Erneuerung auch beidseitig erfolgen solle. Ansonsten seien alle Anfragen aus der letzten Sitzung abgearbeitet.

---

## **10. Einwohnerfragestunde**

Ein Einwohner weist darauf hin, dass er auf dem Friedhof derzeit einen sehr schlechten Pflegezustand wahrnehme. Das Mähgut werde liegen gelassen und auch sonst mache der Friedhof keinen guten Eindruck. Außerdem sei in Hinblick auf die bereits 2014 beantragte Möglichkeit zur Schaffung einer Ablagefläche für Blumen bei den anonymen Grabstellen noch keine Reaktion erfolgt.

---

Harald Hacke  
Vorsitz

---

Simone Engelhardt  
Protokollführung